



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission ENHK

Eidgenössische Natur- und Heimatschutz- kommission

Jahresbericht 2013

INHALT

1. Auftrag der ENHK	3
2. Zusammensetzung der Kommission	3
3. Kommissionssitzungen und Tagungen	4
4. Gutachten und Stellungnahmen der ENHK	5
5. Kontakte und Zusammenarbeit mit anderen Instanzen	10
6. BAFU-Projekt Aufwertung BLN	11
7. Energiepolitik: Energiestrategie 2050	12
8. Parlamentarische Initiative von Ständerat J. Eder ZG	13
9. Schlussbemerkungen	14

Tabellen- und Abbildungen

- Tab. 1: Überblick über die Entwicklung der Gutachten und Stellungnahmen 2004-2013
- Tab. 2: Beurteilung von Bauvorhaben nach Inventaren 2004-2013
- Tab. 3: Gesetzliche Grundlagen der abgegebenen Gutachten und Stellungnahmen 2004-2013
- Abb. 1: Gutachten zu Bauvorhaben aus allen Themenbereichen, 2013 und 2007-2013
- Abb. 2: Bearbeitungsdauer nach Eingangsjahr der Geschäfte, in Prozent eingegangene Geschäfte
- Abb. 3: Gutachten zu Vorhaben zur Energieproduktion, 2013 und 2007-2013

Anhang

- Verteiler
- Liste der Gutachten und Stellungnahmen 2013, nach Kantonen

Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission ENHK
Commission Fédérale pour la protection de la Nature et du Paysage CFNP
Commissione Federale per la protezione della Natura e del Paesaggio CFNP
Cumissiun Federala per la protecziun da la Natira e da la Cuntrada CFNC

Sekretariat

c/o Bundesamt für Umwelt BAFU, 3003 Bern

Sekretär: Fredi Guggisberg

Tel. 031 322 68 33

Fax 031 324 75 79

e-mail fredi.guggisberg@enhk.admin.ch / info@enhk.admin.ch

Der Jahresbericht 2013 ist in deutscher, französischer und italienischer Sprache im Sekretariat der ENHK sowie auf www.enhk.admin.ch verfügbar.

1. AUFTRAG UND ORGANISATION DER ENHK

Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) ist eine ausserparlamentarische Fachkommission mit der Aufgabe, den Bundesrat, die Departemente sowie die Amtsstellen des Bundes und der Kantone, welche über Bundesaufgaben im Sinne von Art. 2 des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG, SR 451) entscheiden, in Angelegenheiten des Natur- und Heimatschutzes zu beraten. Sie erfüllt diese Aufgabe hauptsächlich mit der Begutachtung von Vorhaben, die Bundesaufgaben im Sinne von Art. 2 NHG darstellen und ein Objekt eines Inventars des Bundes nach Art. 5 NHG beeinträchtigen könnten (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN), Inventar der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung (ISOS) sowie Bundesinventar der historischen Verkehrswege von nationaler Bedeutung (IVS)).

Die Kommission besteht aus 15 Mitgliedern mit fachlichen Kompetenzen aus dem Bereich des Natur- und Heimatschutzes, insbesondere der Fachrichtungen Naturschutz, Landschaftsschutz, Biologie, Geographie, Geologie, Kunstgeschichte, Architektur, Raumplanung und Recht. Sie verfügt über ein eigenes Sekretariat, welches administrativ der Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften des BAFU angegliedert ist, fachlich jedoch unabhängig ist. Das Kommissionssekretariat war in der Berichtsperiode mit 230 Stellenprozenten dotiert.

Die rechtlichen Grundlagen für die Kommissionstätigkeit bilden das NHG, hauptsächlich Art. 7, 8, 17a und 25, und die entsprechende Verordnung (NHV, SR 451.1), hauptsächlich Art. 2, 23, 24 und 25. Die nachfolgenden Ausführungen stellen den Tätigkeitsbericht gemäss Art. 24 NHV für das Jahr 2013 dar.

2. ZUSAMMENSETZUNG DER KOMMISSION *(Stand 31. Dezember 2013)*

Präsident

Bühl Herbert	Feuerthalen ZH	Dipl. Naturwissenschaftler ETH/SIA, Geologe, Alt-Regierungsrat Kt. Schaffhausen
--------------	----------------	---

Vize-Präsident

Loretan Theo	Zürich ZH	Dr. iur.
--------------	-----------	----------

Mitglieder

Buerji Enrico	Cavigliano TI	Dipl. Ing., Landschaftsplaner
Cathomas Sep	Breil/Brigels GR	Dipl. Architekt
Claden Isabelle	Biel/Bienne BE	Architecte EAUG-SIA
Eich Georges	Altdorf UR	Dipl. Naturwissenschaftler ETH
Heusser Sibylle	Tremona TI	Dipl. Arch. ETH
Imhof-Dorn Monika	Alpnach Dorf OW	Dipl. Arch. ETH/SIA/BSA
Keller Verena	Oberkirch LU	Dr. phil. nat., Biologin
Marti Karin	Weisslingen ZH	Dr. sc. nat., Biologin
Sauter Joseph	Chur GR	Geograph, Raumplaner FSU
Savoy Bugnon Véronique	Corminboeuf FR	Géographe, dipl. EPFL en Environnement
Stuber Alain	Brent VD	Lic. ès lettres, géographe, écologue ASEP
Zaugg Zogg Karin	Ligerz BE	Lic. phil. hist., Kunsthistorikerin

Konsulentinnen/Konsulenten

Andres Franziska	Arogno TI	Lic. phil. nat, Biologin
Müller Eduard	Seelisberg UR	Lic. phil. hist., Kunsthistoriker
Nusbaumer Dominique	Delémont JU	Architecte urbaniste
Stulz Franz-Sepp	Tafers FR	Lic. Jur.

Sekretariat

Guggisberg Fredi	Meikirch BE	Lic. phil. nat., Biologe, Sekretär ENHK
Miranda-Gut Beatrice	Herrliberg ZH	Dr. sc. nat., Biologin
Richner Dorothea	Bern BE	Lic. phil. hist., Kunsthistorikerin

Die ENHK wird seit 2005 von Herbert Bühl, Dipl. Naturwissenschaftler ETH und Alt-Regierungsrat des Kantons Schaffhausen, präsidiert. Vizepräsident ist Theo Loretan, Dr. iur., Zürich. Per 16. Mai 2013 trat das Kommissionsmitglied Richard Maurer zurück. Als Nachfolger wählte der Bundesrat Herrn André Stapfer, Geograf lic. phil. II, der sein Amt am 1. Januar 2014 antritt. Am 31. Dezember 2013 wies die Kommission einen Frauenanteil von rund 47% aus. Die französische Schweiz ist mit drei Mitgliedern und die italienischsprachige Schweiz mit zwei Mitgliedern vertreten.

Die ENHK wurde bei verschiedenen Gutachten durch die Mitarbeit von vier ständigen Konsulentinnen und Konsulenten gemäss Art. 24 NHV unterstützt, welche ebenfalls an den Kommissionssitzungen und an der Jahrestagung teilnehmen.

Die Kommissionsmitglieder erfüllen ihre Aufgaben nebenberuflich und erhalten dafür eine Abgeltung gemäss der Verordnung über die Regierungs- und Verwaltungsorganisationsverordnung (RVOV). Die Kommission ist als gesellschaftsorientierte Kommission in der Entschädigungskategorie G3 eingestuft.

3. KOMMISSIONSSITZUNGEN UND TAGUNGEN

Die Kommission kam 2013 zu sechs Plenarsitzungen zusammen, an denen sie ausgewählte Geschäfte und wichtige Gutachten behandelte und verabschiedete. Entscheide übergeordneter Gremien, insbesondere des Bundesgerichts, wurden analysiert, und es wurden für die Arbeit der Kommission daraus die erforderlichen Schlüsse gezogen. Vertreter des Bundesamts für Umwelt (BAFU, zuständig für das BLN), des Bundesamts für Kultur (BAK, zuständig für das ISOS) sowie fallweise des Bundesamts für Strassen (ASTRA, zuständig für das IVS) informierten die Kommission laufend über wichtige Entscheide und Projekte der Bundesverwaltung.

Die Jahrestagung der ENHK fand am 5./6. September 2013 im Kanton Graubünden statt. Am ersten Tag besichtigte die Kommission die Kulturlandschaft im unteren Domleschg mit dem BLN-Objekt Nr. 1906 „Trockengebiet im unteren Domleschg“, den ISOS-Objekten Tomils und Paspels sowie der Tal Sperre Oberjuvalta. Anschliessend liess sie sich vor Ort über die Trockenwiesen im Raum Sogn Lugn sowie über die gleichnamige Kapelle informieren und besuchte die Kirche St. Martin und das Ortsbild von nationaler Bedeutung Zillis. Den nächsten Tag verbrachte die Kommission zunächst auf der Alp Flix, wo sie über den Moorlandschaftsschutz und die Gesamtmelioration Sur orientiert wurde. Anschliessend besuchte sie den Theaterort Ruine Riom.

Die abwechselnd in verschiedenen Kantonen der Schweiz stattfindenden und jährlich durchgeführten Tagungen bieten den Mitgliedern der Kommission Gelegenheit, die Eigenheiten einer Region näher kennen zu lernen, verschiedene typische und besonders wertvolle Schutzobjekte zu besichtigen sowie mit Regierungsmitgliedern und mit Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen Verwaltungen einen informellen Meinungs austausch zu pflegen.

Der für die Planung und Vorbereitung der Sitzungen und Tagungen der Kommission verantwortliche Kommissionsausschuss, bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Sekretär, sorgte für eine möglichst zeitgerechte Bearbeitung der Geschäfte sowie für die Verteilung der Arbeitslast auf die verschiedenen Mitglieder. Zudem stellte er eine einheitliche, konsequente und sachlich begründete Beurteilungslinie bei den verschiedenen Geschäften sicher. Die Geschäftskontrolle wird mit dem internen Bulletin ENHK-Info wahrgenommen, welches 2013 sechsmal erschien und die Entwicklung der Geschäftslast und der Geschäftsbearbeitung dokumentiert.

4. GUTACHTEN UND STELLUNGNAHMEN DER ENHK

Die zentrale Aufgabe der ENHK ist die Beurteilung von Bauvorhaben, insbesondere innerhalb von Objekten des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN), des Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung (ISOS) sowie des Bundesinventars der historischen Verkehrswege von nationaler Bedeutung (IVS). Die Kommission nimmt ebenfalls zu den Richtplanvorlagen der Kantone zu Handen des Bundesamts für Raumentwicklung Stellung, mit dem Ziel, frühzeitig auf potentielle Konflikte von Einzelvorhaben mit BLN-, ISOS- oder IVS-Objekten hinzuweisen.

Im Jahr 2013 gab die Kommission insgesamt 129 Gutachten und Stellungnahmen ab. Die Gutachten und Stellungnahmen wurden durch fachspezifisch zusammengesetzte Delegationen der Kommission (in der Regel ein bis drei Kommissionsmitglieder und eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Sekretariats) vorbereitet und an den Kommissionssitzungen behandelt oder im Zirkulationsverfahren durch die Kommission verabschiedet.

Tabelle 1 zeigt einen Überblick über die Entwicklung der Gutachten und Stellungnahmen in den letzten zehn Jahren. In Tabelle 2 sind die Beurteilungen von Bauvorhaben nach Bundesinventaren sowie in Tabelle 3 sämtliche abgegebenen Gutachten und Stellungnahmen nach ihrer gesetzlichen Grundlage aufgeschlüsselt.

Begutachtung von Bauvorhaben

Die Begutachtung von konkreten Bauvorhaben ist die Kernaufgabe der Kommission. Wie aus Tabelle 1 ersichtlich ist, beträgt in der Berichtsperiode die Gesamtanzahl 89 abgegebene Gutachten und liegt damit in der gleichen Grössenordnung wie in den Vorjahren. Einzelne Gutachten fielen aufgrund ihrer komplexen Ausgangslage sehr umfangreich aus, wie zum Beispiel die Gutachten zu den Chalets am Südufer des Neuenburgersees in den Kantonen Freiburg und Waadt. Der grösste Anteil der Arbeit der Kommission betrifft mit 76 Gutachten und Stellungnahmen die auf Art. 7 NHG abgestützten Beurteilungen (Tab. 3). Diese Gutachten müssen bei der Erfüllung einer Bundesaufgabe eingeholt werden, sofern die zuständigen Fachstellen des Bundes oder der Kantone eine Beeinträchtigung eines BLN-, ISOS- oder IVS-Objektes nicht ausschliessen können (*obligatorische Gutachten*). Daneben wurde die Kommission durch kantonale Entscheidbehörden oder Fachstellen zur Beurteilung von Projekten beigezogen, welche zwar keine Bundesaufgaben gemäss Art. 2 NHG darstellen, jedoch ein Inventarobjekt des Bundes oder ein Objekt, welches anderweitig von besonderer Bedeutung ist, beeinträchtigen könnten (Art. 17a NHG, *besondere Gutachten*). Insgesamt erarbeitete sie im Jahr 2013 13 Gutachten gemäss Art. 17a NHG. In der Berichtsperiode hat die ENHK keine Gutachten nach Art. 8 NHG (von sich aus erstattete, *fakultative Gutachten*) abgegeben.

Projekte zur Energieproduktion bilden seit einigen Jahren einen der Schwerpunkte der gutachterlichen Tätigkeit. 2013 beurteilte die Kommission sechs Wasserkraftprojekte, zwei Vorhaben zur Erzeugung von Windenergie sowie ein Projekt für eine Solaranlage. Für die Begutachtungen von Wasserfassungen an Kleingewässern im alpinen Raum, wo die Erhaltung der Natürlichkeit des Gewässers und der Landschaft das Schutzziel darstellt, und der damit verbundenen Restwasserstrecken stützt sich die Kommission auf eine einheitliche Beurteilungsmethodik ab, welche die Vergleichbarkeit der Beurteilungen einzelner Projekte sowohl bezüglich verschiedener Varianten am gleichen Gewässer als auch bezüglich Vorhaben an unterschiedlichen Gewässern sicherstellt (Modul-Stufen-Konzept des BAFU).

Einen erheblichen Anteil der begutachteten Projekte machen nicht zonenkonforme Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen aus, welche nach Art. 24 RPG einer Ausnahmegewilligung bedürfen und gemäss der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichts an die Kantone delegierte Bundesaufgaben nach Art. 2 NHG darstellen. 2013 wurden 25 entsprechende Bauvorhaben beurteilt.

Die ENHK hat die Aufgabe zu prüfen, ob Vorhaben des Bundes oder Projekte, die Konzessionen, Bewilligungen oder Beiträge des Bundes benötigen, der gesetzlichen Vorgabe der ungeschmälernten Erhaltung oder mindestens der grösstmöglichen Schonung von Objekten der Bundesinventare nach Art. 5 NHG entsprechen. In ihren Gutachten untersucht die Kommission, ob, bzw. in welchem Ausmass ein Vorhaben zu einer Beeinträchtigung der Schutzziele eines Objektes führt. Abb. 1 zeigt eine Auswertung der Ergebnisse der Gutachten und Stellungnahmen zu Bauvorhaben aus allen Themen-

bereichen für das Berichtsjahr und für die Periode 2007-2013. Die Abbildung zeigt, dass die Mehrzahl der Vorhaben – sowohl im Berichtsjahr als auch im langjährigen Vergleich – keine oder nur eine leichte Beeinträchtigung der Schutzziele darstellen und damit – allenfalls mit Auflagen oder Projektanpassungen – bewilligungsfähig sind. Bei weniger als einem Drittel der Fälle kommt die ENHK zum Schluss, dass das Vorhaben zu einer schweren Beeinträchtigung führen würde und auch mit Auflagen und Projektoptimierungen das Gebot der ungeschmäleren Erhaltung, bzw. grösstmöglichen Schonung eines Inventarobjektes nicht erfüllen kann. Die entsprechenden Vorhaben sind gemäss Art. 6 NHG dann bewilligungsfähig, wenn sie ein mindestens gleichwertiges Interesse von nationaler Bedeutung darstellen und das Interesse am Eingriff das Interesse an der ungeschmäleren Erhaltung der Landschaft von nationaler Bedeutung überwiegt. Allerdings ist es nicht Aufgabe der ENHK, diese Interessenabwägung vorzunehmen, sowenig wie sie zu einer Entscheidung über die in Frage stehenden Projekte berufen ist. Dieser ist vielmehr Sache der zuständigen Behörden des Bundes, der Kantone und/oder der Gemeinden.

Stellungnahmen zu Sach- oder Richtplanvorlagen

Die Kommission äusserte sich im Jahr 2013 zu 28 Richtplanvorlagen, welche die Kantone entweder zur Vorprüfung durch die Bundesstellen oder zur Genehmigung durch den Bundesrat dem Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) unterbreitet hatten. Mit den Stellungnahmen zu kantonalen Richtplänen ist die ENHK bestrebt, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt auf mögliche Konflikte des Planinhalts mit den Schutzziele von Objekten in Bundesinventaren nach Art. 5 NHG hinzuweisen. Dadurch können allfällige erforderliche Gutachten in einer frühen Planungsphase ausgelöst werden, was sowohl den Planungsaufwand als auch die Verfahrensdauer positiv beeinflusst.

Übrige Stellungnahmen

In den vergangenen Jahren äusserte sich die ENHK auf Wunsch des BAFU jeweils zu Gesuchen um globale Finanzhilfen für die Errichtung von Parks von nationaler Bedeutung. 2013 unterbreitete das BAFU der Kommission die Gesuche um globale Finanzhilfen für die Errichtung der Regionalen Naturpärke Neckertal, Schaffhausen und Simplon zur Stellungnahme. Im Schreiben an das ARE vom 10. August 2012 hatte das BAFU allerdings dargelegt, dass keine Rechtsbestimmungen bestehen würden, mit welchen innerhalb der Parkperimeter eine bessere oder gar beispielhafte Umsetzung der Bundesinventare nach Art. 5 NHG gefordert werden könnte. Angesichts dieser aus der Sicht der ENHK unbefriedigenden Ausgangslage verzichtete die Kommission auf die detaillierte Prüfung der drei Parkprojekte.

Gestützt auf ihren generellen Beratungsauftrag nahm die Kommission zu 11 Vorlagen des Bundes Stellung. Als besonders aufwändig erwiesen sich die Stellungnahmen zur Energiestrategie 2050, zum dazugehörigen Detailkonzept „Strategie Stromnetze“ sowie zum Entwurf der überarbeiteten Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (VBLN) und zu den neuen, gegenüber der heutigen Fassung ausführlicheren und informativeren Beschreibungen der einzelnen Objekte des BLN. Weiter äusserte sich die Kommission in der Anhörung zu den Ausführungsbestimmungen der Agrarpolitik 2014-2017 sowie in den Vernehmlassungen zur Teilrevision der Raumplanungsverordnung und zur Änderung des Vernehmlassungsgesetzes.

Tab. 1: Überblick über die Entwicklung der Gutachten und Stellungnahmen 2004-2013

Art der Beurteilung	2013 Anzahl	2012 Anzahl	2011 Anzahl	2010 Anzahl	2009 Anzahl	2008 Anzahl	2007 Anzahl	2006 Anzahl	2005 Anzahl	2004 Anzahl
Beurteilung von Bauvorhaben	89 (69%)	74 (70%)	73 (66%)	93 (69%)	96 (70%)	88 (70%)	91 (80%)	73 (72%)	78 (76%)	84 (81%)
Beurteilung von Sach- und Richtplänen z. Hd. des Bundesamts für Raumentwicklung ARE	28 (22%)	25 (23%)	24 (22%)	30 (22%)	22 (16%)	22 (17%)	18 (16%)	22 (22%)	15 (15%)	14 (13%)
Stellungnahmen zu Parkvorhaben	1 (1%)	4 (4%)	8 (7%)	5 (4%)	10 (7%)	9 (7%)	-	-	-	-
Allgemeine Stellungnahmen zu politischen oder praktischen Fragen des Natur-, Landschafts- und Heimatschutzes	11 (8%)	3 (3%)	5 (5%)	6 (5%)	9 (7%)	7 (6%)	5 (4%)	6 (6%)	9 (9%)	6 (6%)
TOTAL	129	106	110	134	137	126	114	101	102	104

Tab. 2: Beurteilung von Bauvorhaben nach Inventaren 2004-2013

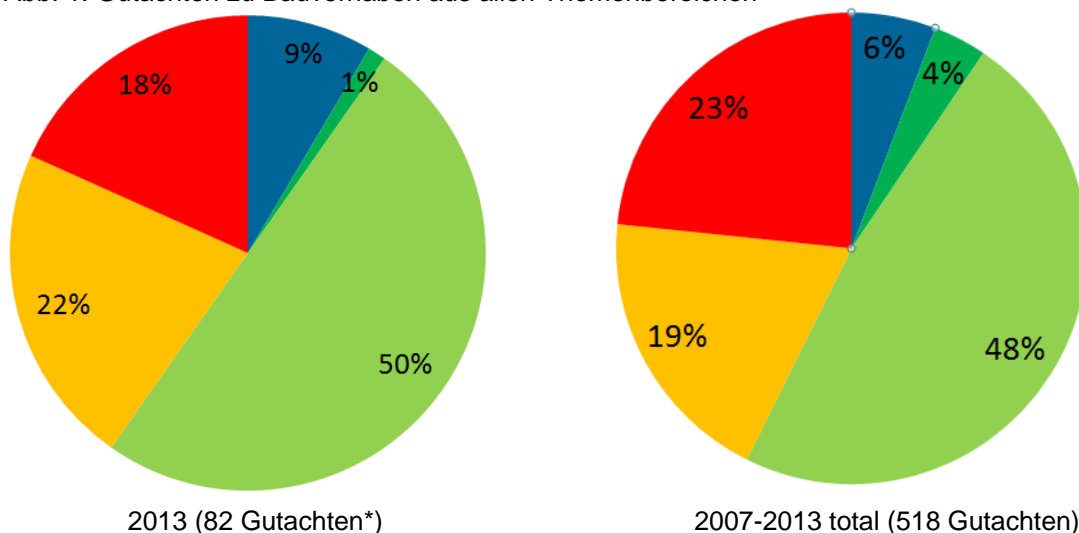
Betroffene Inventare	2013 Anzahl	2012 Anzahl	2011 Anzahl	2010 Anzahl	2009 Anzahl	2008 Anzahl	2007 Anzahl	2006 Anzahl	2005 Anzahl	2004 Anzahl
BLN	65 (73%)	51 (69%)	47 (65%)	56 (60%)	69 (72%)	56 (64%)	64 (70%)	47 (64%)	48 (61%)	54 (64%)
BLN und ISOS	8 (9%)	9 (12%)	11 (15%)	16 (17%)	14 (15%)	18 (20%)	9 (10%)	6 (8%)	12 (15%)	12 (14%)
BLN und IVS	4 (5%)	1 (1%)	0	-	-	-	-	-	-	-
ISOS	11 (12%)	8 (11%)	11 (15%)	16 (17%)	8 (8%)	13 (15%)	15 (17%)	12 (17%)	15 (19%)	15 (18%)
IVS	0	2 (3%)	1 (1%)	-	-	-	-	-	-	-
ISOS und IVS	1 (1%)	0	0	-	-	-	-	-	-	-
Nur andere Bundesinventare	0	0	0	0	1 (1%)	1 (1%)	1 (1%)	1 (1%)	0	0
Ausserhalb Inventarobjekten von nationaler Bedeutung	0	3 (4%)	3 (4%)	5 (6%)	4 (4%)	0	2 (2%)	7 (10%)	4 (5%)	3 (4%)
Beurteilung von Bauvorhaben TOTAL	89	74	73	93	96	88	91	73	78	84

Tab.3: Gesetzliche Grundlagen der abgegebenen Gutachten und Stellungnahmen 2004-2013

Gutachten und Stellungnahmen nach gesetzlichen Grundlagen	2013 Anzahl	2012 Anzahl	2011 Anzahl	2010 Anzahl	2009 Anzahl	2008 Anzahl	2007 Anzahl	2006 Anzahl	2005 Anzahl	2004 Anzahl
Art. 7 NHG (<i>obligatorische Gutachten</i>)	76	62	56	79	80	76	74	54	56	61
Art. 8 NHG (<i>fakultative Gutachten</i>)	0	0	15	10	4	-	1	6	19	20
Art. 17a NHG (<i>besondere Gutachten</i>)	13	12	2	4	12	12	16	13	3	3
Art. 25 NHG in Verbindung mit Art. 25 NHV (<i>beratende Funktion</i>): Sach- und Richtpläne, Parkvorhaben und allgemeine Stellungnahmen (vgl. Tab. 1)	40	32	37	41	41	38	23	28	24	20
TOTAL	129	106	110	134	137	126	114	101	102	104

Dem Bericht liegt eine nach Kantonen gegliederte Liste der im Jahr 2013 durch die ENHK abgegebenen Gutachten und Stellungnahmen bei. Die Zahl der pendenten Geschäfte lag am 14. Januar 2013 bei 40 und am 19. November 2013 bei 26.

Abb. 1: Gutachten zu Bauvorhaben aus allen Themenbereichen



Legende:

- keine Beeinträchtigung oder Verbesserung
- leichte Beeinträchtigung
- leichte Beeinträchtigung mit Auflagen
- schwere Beeinträchtigung mit Auflagen => leicht
- schwere Beeinträchtigung

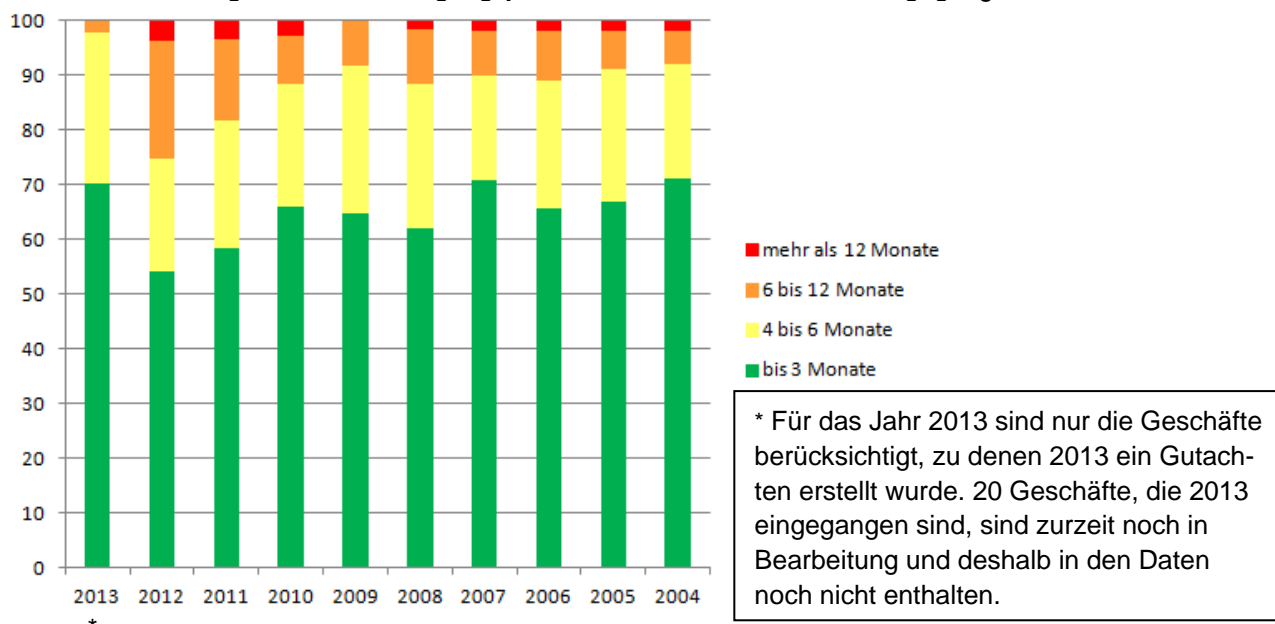
*Bei sieben Geschäften hat die ENHK keine materielle Beurteilung abgegeben, da sie sich grundsätzlich zur Notwendigkeit einer Begutachtung zu äussern hatte. Diese sieben Geschäfte wurden in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Bearbeitungsdauer

Wie die Zahl von 129 abgeschlossenen Gutachten belegt, besteht nach wie vor eine grosse Nachfrage, vor allem von Seiten der Kantone, nach Fachgutachten der ENHK. Dank der Aufstockung der Ressourcen des Sekretariates um 80 Stellenprozente konnte die Überlastung des Sekretariats im Laufe des Berichtsjahres reduziert und der Überhang an verspäteten Geschäften bis im September abgearbeitet werden. Seit Oktober 2013 können neu eingehende Geschäfte meist wieder termingerecht bearbeitet werden.

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der Bearbeitungsdauer der Geschäfte in den vergangenen zehn Jahren. Daraus ersichtlich ist die Zunahme der Bearbeitungsdauer, insbesondere in den Jahren 2010 bis 2012, und eine deutliche Abnahme der innerhalb von drei Monaten nach Eingang abgeschlossenen Geschäfte. Parallel dazu nahm die Zahl der Gutachten, deren Bearbeitung zwischen sechs und zwölf Monaten, bzw. mehr als zwölf Monate in Anspruch nahm, zu. Der Trend zu längeren Bearbeitungszeiten konnte im Jahr 2013 – dank der Ressourcenerhöhung im Sekretariat – erstmals wieder gestoppt werden: So konnte die Anzahl der innerhalb von drei Monaten erstatteten Gutachten von 54% auf 70% gesteigert werden. Bei der Interpretation der Abbildung 2 ist zu beachten, dass für das Jahr 2013 bisher nur die Geschäfte, zu denen 2013 ein Gutachten erstellt wurde, berücksichtigt sind. 20 Geschäfte sind zurzeit noch in Bearbeitung und deshalb in den Daten noch nicht enthalten. Nach heutigem Ermessen werden diese aber mit einer Ausnahme sämtliche innerhalb von drei (grüner Balken), bzw. vier bis sechs Monaten (gelber Balken) abgeschlossen werden können. Die definitiven Angaben für das Jahr 2013 werden im Jahresbericht 2014 zugänglich gemacht.

Abb. 2: Bearbeitungsdauer nach Eingangsjahr der Geschäfte, in Prozent eingegangene Geschäfte



5. KONTAKTE UND ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTANZEN

Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege (EKD)

Im Bereich Ortsbildschutz arbeitet die ENHK eng mit der EKD zusammen. Die Kommissionssekretärin der EKD und der Kommissionssekretär der ENHK trafen sich regelmässig zur Koordination und zum Informationsaustausch und nahmen nach Möglichkeit an den jeweiligen Sitzungen der anderen Kommission teil. Das ENHK-Mitglied Karin Zaugg Zogg ist auch Mitglied der EKD, womit der fachliche Austausch zusätzlich verstärkt wird. Im Jahr 2013 verabschiedeten die ENHK und die EKD neun gemeinsame Geschäfte. Der Präsident und die Kommissionssekretärin ad interim der EKD nahmen an der Jahrestagung der ENHK teil. Am 29. November 2013 trafen sich die beiden Kommissionen zu einer gemeinsamen Sitzung, die insbesondere dem IVS gewidmet war. Hans-Peter Kistler, Fachverantwortlicher im ASTRA, orientierte die Kommissionen über die aktuelle Entwicklung der Umsetzung des Bundesinventars und Hanspeter Schneider, Geschäftsführer Via Storia, stellte das Projekt „Kulturwege Schweiz“ vor.

Bundesamt für Strassen, Bereich Langsamverkehr, Historische Verkehrswege (ASTRA)

Im Berichtsjahr wurden fünf Gutachten erstellt, die neben anderen Inventaren auch Objekte des IVS betrafen. Die Vertreter des ASTRA wurden zu denjenigen Kommissionssitzungen eingeladen, an denen IVS-Fragen behandelt wurden. Wie oben erwähnt, bildete das IVS den thematischen Schwerpunkt der gemeinsamen Sitzung von EKD und ENHK.

Bundesamt für Umwelt (BAFU) und Bundesamt für Kultur (BAK)

Die Kommission stand in Kontakt mit den zuständigen Bundesämtern, d.h. der Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften im BAFU sowie der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im BAK. Bei den Plenarsitzungen waren Vertreter der beiden Bundesämter anwesend, so dass die Information und Koordination von Aufgaben sichergestellt werden konnte. Bei wichtigen Projekten der Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften des BAFU konnte die Kommission Einsitz in projektbegleitende Arbeitsgruppen nehmen:

Arbeitsgruppe/Gremium	Vertretung *	Federführung
BLN-Aufwertung, Kerngruppe	Guggisberg Fredi	BAFU
ISOS, Begleitausschuss	Guggisberg Fredi	BAK
Revision NHG: Pärke von nationaler Bedeutung, Begleitgruppe Bund	Guggisberg Fredi	BAFU
„Commission permanente Militaire-Protection de la nature de la place de Tir du Petit Hongrin“	Stuber Alain, Guggisberg Fredi	VBS
Beirat Sachplan geologische Tiefenlager	Bühl Herbert	BFE
Eidg. Kommission für Denkmalpflege EKD	Zaugg Zogg Karin (pers. Mandat)	---

*Stand 31. Dezember 2013

Kontakte mit anderen Bundesämtern oder kantonalen Stellen entstanden auch bei der Bearbeitung einzelner Geschäfte im Rahmen der Begutachtung oder der Mitberichtsverfahren. Der Sekretär nimmt als ständiger Gast an den Sitzungen und Veranstaltungen der "Konferenz der kantonalen Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz (KBNL)" teil.

Treffen einer Delegation der ENHK mit Vertretern von Swissgrid

Am 17.10.2013 trafen der Präsident und der Sekretär eine Delegation von Swissgrid. Die Initiative für das Gespräch war von Swissgrid ausgegangen. Ziel des Gesprächs war ein erster Kontakt mit dem für die Projektierung neuer Hochspannungsleitungen bei Swissgrid verantwortlichen Abteilungsleiter. Die Delegation der ENHK konnte die Aufgaben, Rolle und Arbeitsweise der Kommission vorstellen und auf die Möglichkeit eines frühzeitigen Einbezugs hinweisen.

Referate von Mitgliedern, Konsulentinnen und Konsulenten sowie Mitarbeitern des Sekretariates zur Tätigkeit der ENHK im Berichtsjahr

Thema	Referent/Referentin	Anlass	Datum
Die Zukunft des Natur- und Heimatschutzes	Herbert Bühl	Kongress Natur, Basel	1.03.2013
Der Schutz der Landschaften von nationaler Bedeutung: Das Schutzkonzept des NHG und die Aufgaben der ENHK	Herbert Bühl	Tagung der UVP-Fachstellen, Luzern	13.09.2013

6. BAFU-PROJEKT AUFWERTUNG BLN

Im Auftrag des Bundesrats erarbeitet das BAFU das Projekt „Aufwertung BLN“, das zum Ziel hat, die Schutzwirkung des BLN zu verbessern und damit der anhaltenden Beeinträchtigung der Inventarobjekte entgegenzutreten. Im Rahmen dieser Arbeiten, die weit fortgeschritten sind, werden die Verordnung zum BLN revidiert und die Beschreibungen der Inventarobjekte überprüft und konkretisiert. Im Berichtsjahr hat die ENHK in der Ämterkonsultation zum Entwurf der revidierten Verordnung und zu den Entwürfen der überarbeiteten Beschreibungen aller 162 Inventarobjekte Stellung genommen. Die ENHK begrüsst die Aufwertung des BLN und hofft, dass diese Neuerungen zu einer besseren Umsetzung des Bundesinventars führen können. Insbesondere beurteilt sie die neu erarbeiteten umfangreicheren Beschreibungen sowie die neu definierten Schutzziele für die einzelnen Objekte als wesentliche Verbesserung gegenüber der heutigen Situation.

Die Kommission empfiehlt, dass als Ergänzung zur überarbeiteten Verordnung und zu den neuen Objektbeschreibungen ein ausführlicher Erläuterungsbericht zum BLN im Sinne eines Handbuchs zum

Inventar erarbeitet wird. Das Handbuch soll sämtliche Aspekte des Umgangs mit dem BLN beschreiben und so die Handhabung und die Interessenabwägungen der zuständigen Stellen von Bund und Kantonen weiter verbessern. Zudem könnten damit auch den Gemeinden und Dritten (Bauherrschaften, Planungs- und Umweltberatungsbüros etc.) die Bedeutung und die Anwendung des BLN näher gebracht werden.

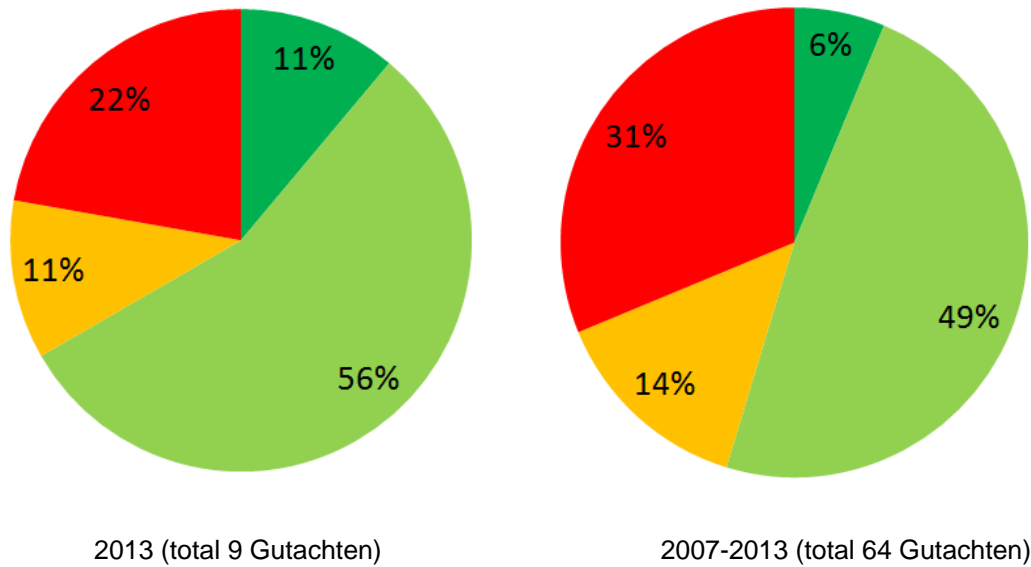
7. ENERGIEPOLITIK: Energiestrategie 2050

Grundsätzlich begrüsst die ENHK die Förderung der erneuerbaren Energien, wie sie in der Energiestrategie 2050 vorgesehen sind. Allerdings müssen bei dieser Entwicklung die gesetzlich verankerten Ziele des Natur-, Landschafts- und Heimatschutzes ebenfalls berücksichtigt werden. Unberührte Naturlandschaften und wertvolle Kulturlandschaften, schützenswerte Ortsbilder und historische Verkehrswege tragen zur Identität der Schweiz bei. Objekte von Bundesinventaren sind nicht nur wegen ihres Eigenwertes zu schützen, sondern bilden auch eine zentrale Grundlage für die Tourismusbranche und für weitere Wirtschaftszweige. Die Priorität für die Entwicklung der erneuerbaren Energien ist deshalb in erster Linie auf Gebiete ausserhalb von BLN-Objekten und auch ausserhalb empfindlicher Teile von Ortsbildern von nationaler Bedeutung gemäss ISOS zu legen. Dies schliesst die Realisierung von Vorhaben von strategischer Bedeutung oder solcher mit nur geringfügigen Auswirkungen auf die Schutzobjekte innerhalb der Inventarobjekte nicht aus.

Besondere Aufmerksamkeit ist auch der schleichenden Entwertung von Landschaften und Ortsbildern durch die Realisierung verschiedener kleinerer Eingriffe, wie sie Kleinwasserkraftwerke und Solaranlagen darstellen, zu schenken. Deren Gesamtwirkung wird oft erst (zu) spät erkannt, hat aber erhebliche negative Auswirkungen auf die Schutzobjekte.

Der Präsident und der Sekretär der ENHK haben am 15. Januar 2013 in einem Gespräch mit dem BFE-Vizedirektor F. Schnider und einem Mitarbeiter des BFE die Haltung der ENHK zur vorgeschlagenen Energiestrategie 2050 erläutert. Thematisiert wurde auch die vorgeschlagene Frist von drei Monaten für die Begutachtung von Energieprojekten durch die ENHK. Die ENHK wehrt sich nicht gegen eine Bearbeitungsfrist. Diese muss jedoch so bemessen und ausgestaltet sein, dass eine qualitativ einwandfreie Beurteilung sichergestellt werden kann, was in den meisten Fällen eine Begehung vor Ort voraussetzt. Eine Fristansetzung ab Zeitpunkt der Beauftragung der Kommission ist aus Sicht der Kommission nicht zielführend, da Augenscheine im Gebirge jahreszeitabhängig oft nicht kurzfristig durchführbar sind. Die Erfahrung zeigt weiter, dass zum Zeitpunkt der Beauftragung der Kommission die erforderlichen Unterlagen teilweise noch nicht vollständig zur Verfügung stehen. Anlässlich des Gesprächs mit dem BFE wurden diesem die Auswertungen der Gutachten der ENHK, die von 2007-2012 zu Vorhaben zur Stromproduktion sowie zu Hochspannungsleitungen erstellt wurden, zur Kenntnis gebracht. Abbildung 3 zeigt eine Aktualisierung der damals präsentierten Auswertung per Ende 2013. Daraus geht hervor, dass rund zwei Drittel der begutachteten Projekte in BLN-Objekten von der ENHK als mit dem NHG vereinbar beurteilt wurden, wobei die ENHK diese Beurteilung teilweise von der Erfüllung von Auflagen abhängig machte.

Abb. 3: Gutachten zu Vorhaben zur Energieproduktion



Legende:

- keine Beeinträchtigung oder Verbesserung
- leichte Beeinträchtigung
- leichte Beeinträchtigung mit Auflagen
- schwere Beeinträchtigung mit Auflagen => leicht
- schwere Beeinträchtigung

Am 13. März 2013 nahmen der Präsident und der Vizepräsident an einem Runden Tisch zur Energiestrategie 2050 teil, zu dem Frau Bundesrätin Leuthard eingeladen hatte. Thema der Veranstaltung waren die Auswirkungen der Energiestrategie 2050 auf die Raumplanung und auf die Schutzinteressen. Vertreten am Runden Tisch waren auch die Konferenz kantonaler Energiedirektoren, die Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz, der Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen, die Umweltallianz, Economiesuisse, die Regierungskonferenz der Gebirgskantone und der Schweizer Fischerei-Verband.

Bei der Ämterkonsultation der nach der Vernehmlassung bereinigten Version der Energiestrategie 2050 stellte die Kommission fest, dass verschiedene ihrer Anträge zwar in der Botschaft berücksichtigt, worden waren, jedoch nicht im Gesetzestext.

8. PARLAMENTARISCHE INITIATIVE VON STÄNDERAT J. EDER ZG

Die parlamentarische Initiative „Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin“ von Ständerat J. Eder ZG (Palv Eder, 12.402) beabsichtigt, die Interessenabwägung bei Eingriffen in Inventarobjekte so abzuschwächen, dass jedes Bauvorhaben gegenüber der Zielsetzung der ungeschmälernten Erhaltung der Objekte der Bundesinventare nach Art. 5 NHG höher gewichtet werden kann. Die Palv Eder und weitere parlamentarische Vorstösse zielen darauf, den Schutzstatus der Bundesinventare nach Art. 5 NHG zugunsten von Anlagen für die Produktion von erneuerbaren Energien und weiteren Infrastrukturanlagen abzuschwächen. Die ENHK ist äusserst besorgt über diese Entwicklung und befürchtet, dass die Errungenschaften aus 40 Jahren Arbeit zur Bewahrung der schönsten schweizerischen Landschaften und Ortsbilder ohne effektive Notwendigkeit Preis gegeben werden sollen. Die national bedeutenden BLN-, ISOS- und IVS-Objekte würden bei einer Annahme der Palv Eder in den Interessenabwägungen und Entscheiden auf den Stellenwert von kommunalen Schutzobjekten zurückgestuft. Die Konzeption des NHG, welche heute bei Bundesauf-

gaben einen besonderen Schutz der Inventar-Objekte vorsieht, würde ausgehöhlt und das Ziel der Erhaltung der national bedeutenden Landschaften, Naturdenkmäler, Ortsbilder und historischen Verkehrswege würde faktisch aufgegeben.

Am 24. Juni 2013 konnte eine Delegation der Kommission die Rolle und Aufgaben der ENHK, die heutigen Rechtsgrundlagen sowie die Folgen einer Umsetzung der Palv Eder in einem Hearing der UREK-S darlegen und Fragen der anwesenden Ständerätinnen und Ständeräte beantworten.

9. SCHLUSSBEMERKUNGEN

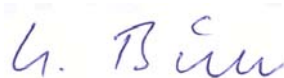
Die ENHK ist bestrebt, mit argumentativ abgestützten, konsistenten und nachvollziehbaren Gutachten und Stellungnahmen zu einer sinnvollen und stichhaltigen Entscheidungsfindung und Interessenabwägung beizutragen. Um die Qualität ihrer Gutachten zu gewährleisten, hat die Kommission ihre Arbeits- und Beurteilungsmethodik weiter gefestigt und dokumentiert.

Im Berichtsjahr konnte die Website www.enhk.admin.ch aktualisiert und ihr Informationsgehalt ausgebaut werden. Neu wird monatlich eine Liste der abgeschlossenen Gutachten veröffentlicht, und es wird eine Auswertung der Ergebnisse der Gutachten zur Verfügung gestellt. Zudem werden die Aufgabe und Rolle der ENHK sowie das Vorgehen zum Einholen eines Gutachtens erläutert. Damit konnte dem wiederholt von verschiedenen Seiten geäußerten Wunsch nach aktuellen Informationen und einer erhöhten Transparenz entsprochen werden. Seit 2013 verfügt das Sekretariat der ENHK über neue Mailadressen (xxx.yyy@enhk.admin.ch), dies anstelle der früheren BAFU-Mailadressen. Dank dieser Neuerung wird nun auch für Aussenstehende ersichtlich, dass die ENHK nicht – wie oft angenommen – zum BAFU gehört, sondern von diesem fachlich unabhängig ist.

Bern, den 7. April 2014

EIDGENÖSSISCHE NATUR- UND HEIMATSCHUTZKOMMISSION

Der Präsident



Herbert Bühl

Der Sekretär



Fredi Guggisberg

VERTEILER:

- Nationalrat: Präsident und Präsident UREK
- Ständerat: Präsident und Präsident UREK
- UVEK: Departementsvorsteherin
- EDI: Departementsvorsteher
- BAFU, Direktion
- BAK, Direktion
- ASTRA, Direktion
- BJ, Bundesamt für Justiz
- Schweizerisches Bundesgericht
- Schweizerisches Bundesverwaltungsgericht
- EKD: Mitglieder und Sekretariat
- ENHK: Mitglieder und Konsulenten
- Schweizerische Nationalbibliothek
- SBB-Infothek

Elektronisch als PDF:

- VBS, Generalsekretariat
- Bundesamt für Umwelt: betroffene Abteilungen
- Bundesamt für Kultur: Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege
- Bundesamt für Bauten und Logistik
- Bundesamt für Landwirtschaft, Fachbereich Meliorationen
- Bundesamt für Raumentwicklung
- Bundesamt für Strassen
- Bundesamt für Verkehr
- Bundesamt für Zivilluftfahrt
- Bundesamt für Kommunikation
- Eidgenössisches Starkstrominspektorat (ESTI)
- SBB
- Fonds Landschaft Schweiz
- Eidgenössische Forschungsanstalt (WSL)

- Kantonale Fachstellen für Natur- und Landschaftsschutz
- Kantonale Fachstellen für Ortsbildschutz und Denkmalpflege
- Kantonale Raumplanungsämter

- NIKE, Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
- Alliance Patrimoine
- Pro Natura - Schweizerischer Bund für Naturschutz
- Schweizer Heimatschutz
- Schweizer Alpen-Club
- Schweizer Vogelschutz SVS / BirdLife Schweiz
- Schweizerische Vogelwarte Sempach
- Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
- Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
- WWF-Schweiz
- Naturfreunde Schweiz
- Aquaviva-Rheinaubund

Kt. Ct.	Gemeinde Commune	Geschäft Dossier	Inventartyp Inventaire	Gutachten Expertise
CH	Verschiedene	Änderung Luftraumstruktur für PC-21-Trainigs der Luftwaffe, Gebiet "Speer"	BLN/IFP	13.02.2013
CH	---	Energiestrategie 2050: Detailkonzept Strategie Stromnetze, Konsultation	---	27.02.2013
CH	---	Revision VBLN, Ämterkonsultation	---	15.03.2013
CH	---	Änderung des Vernehmlassungsgesetzes, Vernehmlassungsverfahren	---	28.03.2013
CH	Verschiedene	Reg. Naturpärke: Neckertal SG, Schaffhausen SH, Simplon VS; Errichtung	---	02.05.2013
CH	---	Energiestrategie 2050: Detailkonzept Strategie Stromnetze, Ämterkons.	---	03.05.2013
CH	---	Energiestrategie 2050 erstes Massnahmenpaket, Ämterkonsultation	---	29.05.2013
CH	---	Teilrevision der Jagdverordnung, Anhörung	---	30.05.2013
CH	---	Ausführungsbestimmungen der Agrarpolitik 2014-2017, Anhörung	---	28.06.2013
CH	---	13.3544/Po. Guhl: Bewilligungen von Mobilfunkantennen, Ämterkonsultation	---	29.07.2013
CH	---	Bewertungsschema Übertragungsleitungen	---	05.08.2013
CH	---	Revision Objektbeschriebe BLN, Ämterkonsultation	---	25.10.2013
CH	---	Teilrevision der Raumplanungsverordnung, Vernehmlassung	---	28.11.2013
AG	Koblenz	Mobilfunkanlage GSM-R der SBB AG am Standort Koblenz Dorf Ost	BLN/IFP	17.06.2013
AI	Rüte, Schwende	Abbruch und Neubau Transportseilbahn Alp Siegel, Wiedererwägung	BLN/IFP	30.08.2013
AI	Verschiedene	Richtplan AI: Teil Energie, Vorprüfung	---	18.12.2013
AR	Hundwil	Quartierplan Neubau Hotel und Gastronomie Schwägälp	BLN/IFP	07.02.2013
AR	Hundwil	Quartierplan Neubau Hotel u. Gastronomie Schwägälp, definitive Unterlagen	BLN/IFP	24.05.2013
BE	Verschiedene	Richtplan BE: Kiesabbaustandorte Trub - Vorprüfung	---	14.02.2013
BE	Münsingen	Sport- und Freizeitpark Dammweg, Machbarkeitsstudie/Voranfrage	BLN/IFP	14.02.2013
BE	Lauenen	Sanierung Lauenensee, Voranfrage	BLN/IFP & ML	13.03.2013
BE	Brienz	Überbauungsordnung "Touristische Erschliessung Axalp", zweite Vorprüfung	BLN/IFP	21.03.2013
BE	Ligerz, Twann	A5, Umfahrung Ligerz, Twanntunnel, Zusatzstudie	BLN/IFP & ISOS	10.04.2013
BE	Guttannen	Ersatz Luftseilbahn Grimsel Nollen-Kessiturm-Oberaar und Steinschlagschutz	BLN/IFP	18.04.2013
BE	Verschiedene	Richtplan BE: Kiesabbaustandorte Trub - Vorprüfung	---	04.07.2013
BE	Saanen	Naturweganlage für landwirtschaftliche Fahrzeuge, nachträgliches Baugesuch	BLN/IFP	04.07.2013
BE	Guttannen	KWO plus, Deponie "Gerstenegg", Überbauungsordnung und Baubewilligung	BLN/IFP & IVS	09.08.2013
BE	Guttannen	KWO+ Aufwertung KW Handeck 2: Parallelstollen, Projektänderung	BLN/IFP & IVS	09.08.2013
BE	Guttannen	KWO plus, Deponie "Chessituren", Überbauungsordnung und Baubewilligung	BLN/IFP	09.08.2013
BE	Amsoldingen	Neubau Vormaststall mit Futtersilo und 6 Mobi-Mastställen, Voranfrage	BLN/IFP	12.08.2013
BE	Guttannen	KWO plus, Deponie "Summerloch", Überbauungsordnung und Baubewilligung	BLN/IFP	04.09.2013
BE	Verschiedene	Richtplan BE: Anpassungen 2012 - Genehmigung	---	04.09.2013
BE	Verschiedene	Richtplan BE, Oberland-Ost: Abbau, Deponie, Transport, Zwischenrev. 2013	---	07.10.2013
BE	Interlaken	Erweiterung Hotel Metropole, Voranfrage	ISOS	17.10.2013
BE	Brienz	Neubau Kraftwerk Botchen, 2. Voranfrage	BLN/IFP	09.12.2013
BE	Münsingen	Tiersportzentrum Aare Münsingen, Überarbeitetes Projekt, 2. Voranfrage	BLN/IFP	17.12.2013
BE	Bern	Hochwasserschutz Aare, Zwischenbeurteilung Projektskizze 2013	ISOS	20.12.2013

Kt. Ct.	Gemeinde Commune	Geschäft Dossier	Inventartyp Inventaire	Gutachten Expertise
BL	Verschiedene	Richtplan BL: Anpassungen 2012 - Vorprüfung	---	02.05.2013
BL	Zeglingen	Sanierung Teil der Staffel Strasse / Heissteeerung, Parzelle 105	BLN/IFP	15.08.2013
BS	Verschiedene	Richtplan BS: Anpassungen 2012 - Vorprüfung	---	05.02.2013
GL	Glarus Nord	Bauermittlungsgesuch für Massnahmen auf den Kerenzer Alpen	BLN/IFP	01.02.2013
GL	Verschiedene	Richtplan GL: Kap. E2 Energieversorgung - Prüfung	---	13.02.2013
GR	Verschiedene	Kraftwerk Zervreila, Überleitung Lugnez: Konzessionsgenehmigungsgesuch	BLN/IFP	27.03.2013
GR	Verschiedene	Richtplan GR: Genehmigungspaket 2012 - Genehmigung	---	28.03.2013
GR	Hinterrhein	Windparkprojekt Tällialp, raumplanerische Vorbereitung	BLN/IFP	10.04.2013
GR	Verschiedene	Richtplan GR: Anpassung "Vorhaben Hahnseebahn / Rückbau Lagalb"	BLN/IFP	31.05.2013
GR	Müstair	Kloster St. Johann: Teilaussiedlung Landwirtschaft, Voranfrage	ISOS	05.07.2013
GR	Verschiedene	Durchgehender Wanderweg Isla Bella bis Trin Station	BLN/IFP	09.07.2013
GR	Silvaplana	Neubau Zufahrt zu bestehendem Wohnhaus (Chesa Acla)	BLN/IFP	19.07.2013
GR	Sagogn	Ruinaulta - Aussichtsplattform Crap Signina, Sagogn	BLN/IFP	13.08.2013
GR	Silvaplana	Ortsplanungsrevision Talabfahrt Corvatsch, Genehmigungsverfahren	BLN/IFP	09.09.2013
GR	Pratval, Almens	Neubau landwirtschaftliches Ökonomiegebäude beim Schloss Rietberg	ISOS	13.11.2013
GR	Zernez	Regionale Materialablagerung "Ova Spin"	BLN/IFP	18.12.2013
GR	Pontresina	Erneuerung KW Morteratsch	BLN/IFP	20.12.2013
JU	diverse	Plan directeur JU: adaptation fiche 1.04 Parc naturel régional du Doubs	---	17.04.2013
JU	diverse	Plan directeur JU: adaptations 2011-2013	---	24.10.2013
LU	Entlebuch	Alperschliessung Lauenberg	BLN/IFP	14.03.2013
LU	Grossdietwil	Einzonung im Gebiet Stalermatte	BLN/IFP	30.04.2013
LU	Howw	Neubau Produktions- und Verarbeitungsgebäude Uelihof Mättiwil, Baugesuch	BLN/IFP	14.06.2013
LU	Luzern	Autobahn N2, Verbesserung Lärmschutz Sentibrücken	ISOS	22.11.2013
NW	Stansstad, Ennetb.	Gestaltungsplan Bürgenstock - Revision Gebietsabschnitte II und III	BLN/IFP & ISOS	27.03.2013
OW	Sarnen	Abbau von Wuhrsteinen im Gebiet Rischli, weitere Vorprüfung (Projekt 2012)	BLN/IFP	07.03.2013
OW	Verschiedene	Hochwasserschutz Sarneraa, Vorprojekt Hochwasserentlastungsstollen Ost	BLN/IFP & IVS	12.03.2013
OW	Alpnach	Bauvorhaben Neubau Bootssteg Hinterberg	BLN/IFP	20.12.2013
SG	Amden	Photovoltaikanlage Steinbruch Schnür, Mess- und Testanlage	BLN/IFP	15.04.2013
SG	Altstätten	Gipfelrundweg Hoher Kasten	BLN/IFP	02.05.2013
SG	Verschiedene	Richtplan SG: Richtplananpassungen 2013 - Vorprüfungen	---	31.05.2013
SG	Altstätten	Gipfelrundweg Hoher Kasten, ergänzende Beurteilung	BLN/IFP	26.06.2013
SG	Rapperswil-Jona	Zonenplanrevision Unterer Meienberg	ISOS	12.07.2013
SG	Altstätten	Gipfelrundweg Hoher Kasten, abschliessende Beurteilung	BLN/IFP	29.07.2013
SG	Wildhaus-Alt St. J.	Neubau "Klanghaus Toggenburg", Bauprojekt	BLN/IFP	05.12.2013
SG	Verschiedene	Richtplan SG: Richtplananpassungen 2013 - Genehmigung	---	11.12.2013
SH	Neuhausen	Rheinfall: Ersatz Brückenweg durch einen Steg	BLN/IFP	04.02.2013
SH	Sibilingen	Neubau Siblinger Randenturm - Neue Vorprojekte 2013	BLN/IFP	25.02.2013
SH	Neuhausen	Rheinfall: Überbauung RhyTech-Areal	BLN/IFP	12.03.2013
SH	Neuhausen	Neue Haltestelle SBB Neuhausen Zentrum, Plangenehmigungsgesuch	BLN/IFP	18.07.2013
SO	Verschiedene	Richtplan SO: Gesamtrevision - Vorprüfung	---	27.02.2013
SO	Verschiedene	Richtplan SO: Anpassung Kap. VE-2.2: Kraftwerk Aarau, Vorprüfung	---	25.04.2013

Kt. Ct.	Gemeinde Commune	Geschäft Dossier	Inventartyp Inventaire	Gutachten Expertise
SO	Verschiedene	Richtplan SO: Anpassungen 2012 - Genehmigung	---	02.07.2013
SZ	Verschiedene	N4, Fertigstellung Axenstrasse - Entwurf Ausführungsprojekt	BLN/IFP	07.02.2013
SZ	Gersau	Rückbau/Neubau Doppel Einfamilienhaus, Gersauerstrasse 120	BLN/IFP	14.02.2013
SZ	Freienbach	Insel Ufenau: Haus zu den zwei Raben, Scheune, Schopf, Anlegestelle	BLN/IFP & ISOS	22.06.2013
SZ	Verschiedene	N4, Fertigstellung Axenstrasse - Vorabzug Ausführungsprojekt	BLN/IFP	18.07.2013
SZ	Verschiedene	N4, Fertigstellung Axenstrasse - Vorabzug Ausführungsprojekt	BLN/IFP	03.09.2013
TG	Frauenfeld	Stadtentlastung Frauenfeld	ISOS	11.04.2013
TG	Verschiedene	110/17 kV, Leitung Hasli-Schlattingen Variantenvergleich Freileitung/Kabel	BLN/IFP	01.05.2013
TG	Weinfelden	Überbauung "Rössli-Felsen"	ISOS	13.06.2013
TG	Verschiedene	Richtplan TG: Änderungen 2013: 2. Landschaft und 3. Verkehr	---	19.09.2013
TG	Frauenfeld	Gestaltungsplan Stammerau, Vorprüfung	ISOS	17.10.2013
TI	Airolo	Parco eolico del San Gottardo	ISOS & IVS	15.03.2013
TI	diversi	Piano direttore TI: Parco eolico del San Gottardo - Approvazione	---	25.06.2013
TI	Blenio (Olivone)	Ristrutturazione Alpe Pertusio-Lucomagno	BLN/IFP & ML	16.09.2013
TI	diversi	Piano direttore TI: M10 mobilità lenta, V7 Discariche - Approvazione	---	04.10.2013
TI	Verschiedene	Sachplan Übertragungsleitungen SÜL No. 106: Airolo-Lavorgo	BLN/IFP & ISOS	21.10.2013
TI	Lugano	Piano di quartiere Residenza Borgo degli ulivi Gandria	BLN/IFP & ISOS	20.12.2013
UR	Sisikon	Neubau landwirtschaftliche Erschliessungsstrasse Unter Axen	BLN/IFP	14.02.2013
UR	Sisikon	Neubau landw. Erschliessungsstrasse Unter Axen, Ergänzende Unterlagen	BLN/IFP	14.06.2013
UR	Flüelen	Neubau landwirtschaftliche Erschliessungsstrasse Giebel	BLN/IFP	01.07.2013
UR	Verschiedene	Ausbau Skiinfrastrukturen Urserntal/Oberalp, Projektergänzung April 2013	BLN/IFP & ISOS	31.07.2013
UR	Verschiedene	Ausbau Skiinfrastrukturen Urserntal/Oberalp, abschliessende Bemerkungen	BLN/IFP & ISOS	29.08.2013
VD	Verschiedene	Chalets de la rive sud du Lac de Neuchâtel	BLN/IFP & ML	06.06.2013
VD	Château-d'Oex	Desserte agricole des alpages du Fonds de l'Etivaz, documents suppl.	BLN/IFP	17.06.2013
VD	Verschiedene	Plan directeur VD: mesure E26 "Correction du Rhone" - examen préalable	---	07.10.2013
VD	Villeneuve	Carrières d'Arvel, exploitation au site de "Planche-Boetrix"	BLN/IFP	28.11.2013
VD	Château-d'Oex	Desserte agricole des alpages du Fonds de l'Etivaz - visite de chantier	BLN/IFP	02.12.2013
VS	Salgesch, Leuk	A9 - Ersatzmassnahme: Passerelle Pfynwald, Projektänderungen	BLN/IFP	29.01.2013
VS	Monthey	Revalorisation du site Pierre des Marmettes	BLN/IFP	01.02.2013
VS	Salgesch, Leuk	A9 Pfynwald - Neues Generelles Projekt, Voruntersuchung/Pflichtenheft	BLN/IFP	21.02.2013
VS	Zermatt	Um-/Ausbau Hörnlhütte, Überarbeitetes Baugesuch	BLN/IFP	04.03.2013
VS	Verschiedene	Richtplan VS: Anpassung Objektblatt H.2/4 Deponien - Genehmigung	---	14.03.2013
VS	Blatten	KWK Breithorn-Fafleralp, Konzessionsgenehmigungsverf., Projektänd.	BLN/IFP	27.03.2013
VS	Salgesch, Leuk	A9 - Ersatzmassnahme: Passerelle Pfynwald, abschliessende Stellungnahme	BLN/IFP	17.04.2013
VS	Fieschertal	Renovation Gletscherrestaurant Jungfrauoch	BLN/IFP	24.05.2013
VS	Verschiedene	Aménagement hydroélectrique de Chippis (Rhône)	BLN/IFP	04.06.2013
VS	Chippis	Passerelle et couverture partielle ruine Château Beauregard	BLN/IFP	24.06.2013
VS	Fiesch, Betten	Neubau Bergrestaurant Eggishorn, überarbeitetes Projet - 2. Voranfrage	BLN/IFP	01.07.2013
VS	Zermatt	Umbau Lift Klein Matterhorn, nachträgliches Baubewilligungsverfahren	BLN/IFP	03.07.2013
VS	Verschiedene	Richtplan VS: Anpassung Objektblatt F.901 "3. Rhonekorrektion" - Vorpüfung	---	07.10.2013
VS	Anniviers	Gougra: Aménagement Chippis-Navisence, nouvelle galerie	BLN/IFP & ISOS	05.12.2013

Kt. Ct.	Gemeinde Commune	Geschäft Dossier	Inventartyp Inventaire	Gutachten Expertise
ZG	Zug	Stadttunnel Zug, generelles Projekt	ISOS	29.05.2013
ZG	Verschiedene	Richtplan ZG: Anpassung Agglomerationsprogramm - Genehmigung	---	12.06.2013
ZG	Zug	Stadttunnel Zug, generelles Projekt, ergänzende Fragen	ISOS	04.07.2013
ZG	Verschiedene	Richtplan ZG: offene Linienführung Doppelspurinsel Walchwil - Genehmigung	---	24.07.2013
ZG	Verschiedene	Richtplan ZG: L3 Weiler, L8 Gewässer und V3 Kantonsstrassen	---	29.07.2013
ZH	Verschiedene	Richtplan ZH: Ergänzung Kap 6.4 Gesundheit (Kantonsapotheke) - Vorpr.	---	24.07.2013
ZH	Verschiedene	Richtplan ZH: Jagdschiessanlage Widstud, Bülach - Genehmig.	---	29.08.2013
ZH	Verschiedene	Richtplan ZH: Kap 4.3 und 6 (Glattalbahn/Innovationspark) - Vorprüfung	---	21.10.2013
ZH	Horgen	Umbau 50 kV Thalwil-Wädenswil/Horgen auf 110 kV, Mast 53 bis Mast 57	BLN/IFP	10.12.2013
ZH	Eglisau	Umfahrung Eglisau, Rheinquerung, Voranfrage	BLN/IFP	13.12.2013